

bekleidet sich in der Gesellschaft mit den Grubenkleidern, verrichtet nach frommem altem Brauche ein kurzes Gebet an der Antoniuskapelle, und senkt sich dann mit dem Rufe: Glück auf! den Stollen hinab. 797 Stufen führen hinab in den Josephi-Schacht. An passenden Stellen sind Ruheplätze angebracht. Es ist in unserm Werke weder Raum, noch ist es der Zweck desselben, eine detaillierte Beschreibung des Bergwerkes und der Gewinnung des Erzes zu geben. Wir bemerken hier bloß, daß die Grube einen bauwürdigen Bezirk von 2800 Fuß Länge und 280 Fuß Mächtigkeit besitzt. Die Procedur selbst, sowohl im Berg, als in der Hütte, wird dem Touristen von seinen Begleitern auf das faßlichste erklärt werden. Die freundliche Begegnung und Belehrung, welche von den hiesigen Herren Beamten in Berg und Hütte jedem Fremden gewährt wird, läßt nichts zu wünschen übrig, und man findet bei den Befahrungen und Besichtigungen überall die nöthigen Aufschlüsse; die Bergwerke selbst, obschon 152 Lachter tief, sind verhältnismäßig nicht beschwerlich zu befahren. Die Besichtigung der Pumpwerke, die Stoß- und Scheidungsmaschinen, die Brennösen u. s. w. wird die Aufmerksamkeit der Besucher in hohem Grade fesseln und der Aufenthalt in der interessanten Bergstadt dem Touristen eine reiche Anzahl denkwürdiger Erinnerungen schaffen.

---